

10. I. 1918

**Nordseewacht.**

Fest und stark sind unsre Deiche,  
Und sie halten treue Wacht,  
Daß das deutsche Land nicht weiche  
Vor der Flut in Wetternacht.  
Kommt es brausend dann geflogen,  
Blisumsunkelt, wolkenicher,  
Tönt ein Halt den wilden Wogen:  
„Durch kommt ihr hier nimmermehr!“  
Sind auch fest des Deiches Wälle,  
Fester ist des Schiffes Bord,  
Das gepanzert, flügelähnliche  
Riecht zum Schutz der Heimat fort.  
Deutsche Flotte, unsre starke,  
Wohlfugate Meeresburg,  
Wardit genährt mit Eisenmarke  
Und läßt keinen Feind hindurch.  
Fester noch als Deich und Flotte  
Ist das treue deutsche Herz,  
Das dem alten Schlachtengotte  
Tief vertraut: mit starrem Erz  
Hat es trugig sich umgeben.  
Wenn der Tag des Borns erscheint,  
Ruht es ohne Furcht und Beben:  
„Durch kommt nimmermehr der Feind!“  
Nordseewacht, vor unsern Toren  
Hab' auf alle Feinde acht!  
Uns zu Schutz und Schirm erkoren,  
Friedenwacht und Sachenwacht,  
Sicher ruht in deinen Händen  
Helgoland, die stolze Burg,  
Steis bereit, den Gruß zu senden:  
„Salt, kein Brite kommt hier durch!“

Georg Ruseler.

(Aus der „Kriegszeitung“ der Festung Bornum.)